

GRÜNE INFOS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, präsentieren uns im Oestrich-Winkeler Stadtparlament als aktive und kompetente Opposition gegenüber der CDU und FDP, die seit der Kommunalwahl 2016 eine Koalition bilden.

In den letzten zwei Jahren haben wir erfahren, dass viele grüne Initiativen und Projekte mehrheitsfähig sind - auch in der Rolle der Opposition. Unsere Aktivitäten, die erfolgreichen und weniger erfolgreichen – fassen wir für Sie zusammen, damit Sie sich ein umfassendes Bild über unsere GRÜNE Fraktionsarbeit machen können. Außerdem berichten wir an dieser Stelle über das Engagement unserer GRÜNEN Mitglieder in den Ortsbeiräten Winkel (Claudia Burgsmüller), Mittelheim (Ingrid Reichbauer) und Oestrich (Ulrike Franzki).

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende), Ulrike Franzki, Markus Jantzer, Marika Prasser-Strith, Klaus Bleuel



Fahrradfreundliche Stadt



Wir arbeiten daran, dass Oestrich-Winkel fahrradfreundlicher wird.

Zentrale Fragen, die im Rahmen einer von uns beantragten Bürgerbeteiligung erörtert werden könnten: Wie sieht die derzeitige Radverkehrssituation in Oestrich-Winkel aus? Was wollen die Bürger und Bürgerinnen, welche Vorschläge haben sie? Welche Vorstellungen haben Verwaltung und Politik im Rahmen ihrer Vorbildfunktion? Und wie können wir gemeinsam ein fahrradfreundliches Klima in unserer Kommune herstellen? Unerfreulich ist: CDU und FDP setzten ihren Betonkurs fort; sie wollten das Thema nicht auf diesen Fokus lenken und lehnten unseren Antrag ab.

Die Stadt will eine Initiative der GRÜNEN aufgreifen und **Mitfahrbänke** zwischen dem Marktplatz Hallgarten und dem Gewerbegebiet Untere Bein (REWE / NETTO) testen. Der Baubetriebshof stellt zwei Mitfahrbänke auf.



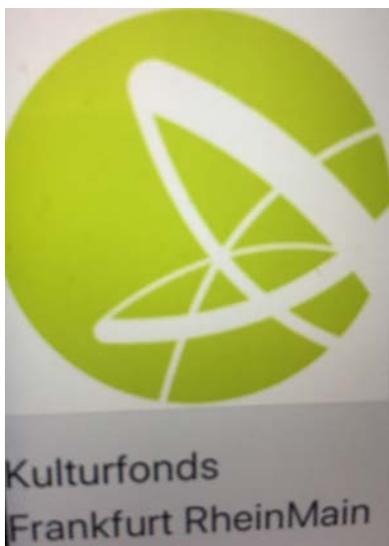
Weitere **Einbahnstraßen** müssen für den Radverkehr geöffnet werden. Eltville und Geisenheim gehen mit gutem Beispiel voran. Unsere Verwaltung hingegen schaltet auf stur. Wir werden das „Nein“ des Bürgermeisters zur Öffnung weiterer Einbahnstraßen nicht akzeptieren, sondern uns in Zeiten, in denen das Fahrrad in Städten und Gemeinden weltweit als eines der wichtigsten Verkehrsmittel der Zukunft diskutiert und eingeführt wird, weiterhin konsequent für die umwelt-, verkehrs- und gesundheitspolitischen Vorteile des Radverkehr einsetzen.

Plastikmüll vermeiden! Der Rhein ist vollgemüllt. Die Stadt ignoriert unsere Vorschläge bzw. die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung. SchiffsanlegerInnen sollten motiviert werden, den Plastikmüll um ihre Anlegestellen regelmäßig zu entfernen. Der Abfallverband sollte das Thema aufgreifen und zusammen mit dem Zweckverband sollte darauf hingewirkt werden, dass sich alle Rheingauer Gemeinden dem Ziel der Vermeidung von Plastikmüll anschließen. In Schulen, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen sollte in Zusammenarbeit mit dem hessischen Umweltministerium eine Kampagne gegen Plastikmüll in Oestrich-Winkel gestartet werden.





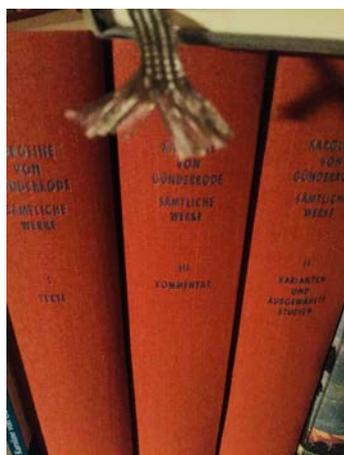
Das **Stadtarchiv** muss endlich aufgewertet und durch Ehrenamtliche unterstützt werden. Der einstimmige Parlamentsbeschluss von 2016 ist immer noch nicht umgesetzt. Die Stärkung des Stadtarchivs soll aus Grüner Sicht dazu führen, dass hier ein lebendiger Ort und Wissensspeicher entsteht, an dem fachkundiger Bürgerinnen und Bürger (Ehrenamtliche) die Kultur-, Wein- und Stadtgeschichte stärker zusammenführen und das Archiv eine wichtige Adresse wird für geschichtlich Interessierte. Das Archiv ist auch nach dem Umzug auf das Gelände der Malteser („Polster Richter“) in Winkel nicht angemessen untergebracht und nur schwer erreichbar.



Anträge für den Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main

Die Stadt Oestrich-Winkel ist 2017 dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain beigetreten und zahlt jährlich 24 000 Euro für die zunächst auf drei Jahre befristete Mitgliedschaft ein. Damit diese stattliche Summe „zurückfließt“, haben wir den Magistrat aufgefordert, zwei Förderanträge für Projekte an den Kulturfonds zu stellen: 1. Aufführungen „NS-Monologe“ der Bühne für Menschenrechte 2. Ausstellung: Jüdisches Leben und jüdischer Friedhof in Oestrich-Winkel.

Die **Grabstätte der Günderode in Winkel** wird saniert. Karoline von Günderode (1780-1806) war eine der prägenden Vertreterinnen der Frühromantik. Ihr literarisches Werk erfuhr erst spät angemessene Beachtung. Sie war eng mit Bettine Brentano-von Arnim befreundet und stand deren Bruder Clemens sowie anderen Vertretern der Romantik wie Hölderlein und Novalis nahe. Unser Antrag datiert bereits vom Jahr 2016.



Straßenbenennung nach berühmten Frauen, das hat das Stadtparlament beschlossen. 44 Straßen sind in Oestrich-Winkel nach Männern benannt. Bei lediglich 3 waren Frauen Namensgeberinnen. Das soll auf Initiative der GRÜNEN nun geändert werden.



Gleichstellung ist in unserer Verwaltung nicht erreicht. Die Ist-Analyse der Beschäftigungsstruktur zeigt deutlich auf: In den höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen und in den Führungspositionen der Verwaltung sind Frauen nicht vertreten; anders ist die Situation allerdings bei den schlecht bezahlten Leitungsstellen in Kindertagesstätten. Es gibt keine Fortschritte bei der Teilzeitarbeit, die fast ausschließlich von Frauen in Anspruch genommen wird, was darauf hindeutet, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer nicht befördert wird. Auch in den städtischen Kommissionen und Beiräten sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Maßnahmen zu einer geschlechtergerechten Personalentwicklung und zum Schutz vor sexueller Belästigung finden nicht statt. Der Ende 2017 den Stadtverordneten nur zur Kenntnis gegebene Bericht über die Umsetzung des Frauenförderplans (2014-2016) implementiert die neuen gesetzlichen Vorgaben nicht. Er hätte gemäß den Übergangsvorschriften (§23) des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG) innerhalb von 2

Jahren nach Inkrafttreten des novellierten Gesetzes (Anfang 2016) an die §§ 6 u. 7 HGIG angepasst und bereits jetzt - 2018 - vom Stadtparlament auf der Grundlage von verbindlichen Zielvorgaben für jeweils 3 Jahre beschlossen werden müssen. CDU, FDP und SPD lehnten unseren Antrag ab. Die gesetzlichen Einzelheiten des 2015 novellierten HGIG kannten sie und auch die Verwaltung nicht wirklich.



Tempo 30 war immer eine Forderung der GRÜNEN und gilt ab Herbst 2017 auf der Hauptstraße in WINKEL. Eine Ausweitung auf die Rheingaustraße in Mittelheim muss erfolgen. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Gefahrenlage für Schulkinder, andere Fußgänger und Radfahrende nachhaltig abgesenkt wird und regelmäßig Tempokontrollen zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten durchgeführt werden.



Schulwegsicherheit. Unser Antrag wurde im Fachausschuss mit den Elternbeiräten und Schulleitungen ausgiebig diskutiert. Fraktionsübergreifend haben wir uns auf ein ganzes Bündel von Maßnahmen verständigt. Dazu zählen: Sichere Querungen im Bereich Schillerstraße/ Hauptstraße/Lindenplatz, ausreichender Gehweg in der Bornstraße/Mühlstraße, Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsdämpfung, Reduzierung der Elterntaxis im Eingangsbereich von Schulen, Markierungen wie aufgesprühte „Gelbe Füße“, Schulwegpläne etc. Leider hat die Verwaltung noch nicht auf diese Empfehlungen reagiert.



Durch beharrliches Intervenieren im Stadtparlament haben wir bewirkt, dass der **Aufzug in Oestrich** nach über 2 Jahren funktioniert und zumindest eine Fahrradschiene angebracht wurde.

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz

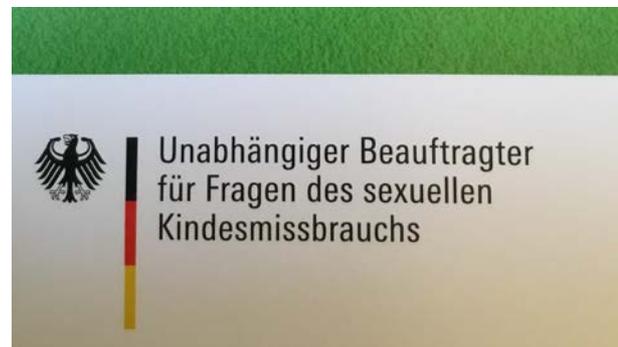
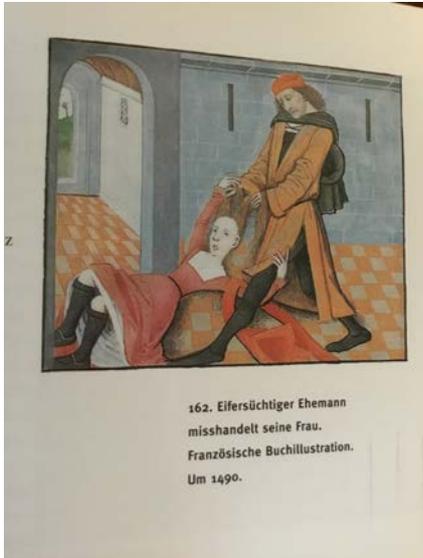
Im November 2017 ist Oestrich-Winkel in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz aufgenommen worden. Stadtentwicklungsministerin Priska Hintz (GRÜNE) überreichte den Aufnahmebescheid und sicherte der Stadt eine Förderung für die kommenden Jahre zu. Alle 5 angemeldeten Projekte sind anerkannt worden: Historische Gartenanlage am Brentano Haus, Scharfes Eck, Umgebung Graues Haus, Molsberger Parkplatz und ein Grundstückserwerb im Bereich des Mittelheimer Bahnhofs.



Unterstützung der Tafel Rheingau bei der Raumsuche in Oestrich-Winkel

Die Tafel Rheingau sucht nach neuen Räumlichkeiten in Oestrich-Winkel. Die GRÜNEN haben erfolgreich einen Antrag eingebracht, dass die Stadt in Kooperation mit dem Betreiber nach geeigneten Räumen suchen wird. Mit marginalen Änderungen wurde der Antrag angenommen.

Häusliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen muss konsequenter bekämpft werden. Wir haben den Magistrat aufgefordert, anlässlich des "Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt an Frauen und Mädchen" jeweils am 25. November in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Main (Sozialwesen/Familienforschung) und dem Arbeitskreis Häusliche Gewalt eine Veranstaltung zum Themenkomplex „Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche“ durchzuführen. Obwohl der Antrag mehrheitlich angenommen wurde, sind bislang keine Aktivitäten zu erkennen, die mit dem Inhalt des Antrags identisch ist.



Schutz für Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt und Aufbau einer Großelternbörse.

Sexuelle Gewalt verursacht extremes Leid und häufig lebenslange Traumatisierungen für die betroffenen Mädchen und Jungen. Um das Thema des sexuellen Missbrauchs auch hier vor Ort in den einschlägigen pädagogischen Einrichtungen (Schulen, Kitas) und im Vereinswesen stärker zu enttabuisieren, muss der Magistrat bestimmte präventive Maßnahmen ergriffen. Ein Antrag der GRÜNEN sieht vor: Es sollen die Schutz- und Präventionskonzepte des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs umgesetzt werden. Dazu gehören z. B. : Prävention von Sexueller Gewalt in das Leitbild von Schulen oder Kitas aufnehmen, Interventionsplan erstellen, Fortbildungen, Personalverantwortung im Sinne des Kinderschutzes übernehmen.

In diesen Prozess sollen auch Personen einbezogen werden, die sich für eine Tätigkeit im Rahmen einer Großelternbörse interessieren. Ihre Sensibilisierung und die Enttabuisierung des Themas wird dazu führen, dass sie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses als selbstverständlichen Baustein zum Kinderschutz akzeptieren. Kürzlich war das Projekt „Großelternbörse“ gescheitert, weil sich die zunächst interessierten Personen geweigert hatten, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Bienenfreundliches Oestrich-WINKEL. Unser Antrag wurde einstimmig verabschiedet:

1. Die Stadt Oestrich-Winkel beteiligt sich an der Kampagne "Bienenfreundliches Hessen", die das hessische Umweltministerium 2017 initiiert hat.
2. Im zuständigen Fachausschuss wird mit ExpertInnen eine Anhörung durchgeführt zur Bestandsentwicklung von Bienen (Wild- und Honigbienen) in Oestrich-Winkel.
3. Es werden Flächen identifiziert für den Anbau bienenfreundlicher Wildkräuter.
4. Den Einsatz von Glyphosat durch den Baubetriebshof wird weiter eingeschränkt und der vollständige Verzicht von Glyphosat auf städtischen Grünflächen wird zeitnah angestrebt.



Pestizide gefährden ARTENVIELFALT!

Ökologischer Stadtrundgang der GRÜNEN: Viele Flächen eignen sich für den Anbau bienenfreundlicher Wildpflanzen. Wir sind gespannt, wann die Stadt aus dem Tiefschlaf erwacht und Oestrich-Winkel für die Bienen und andere Insekten blühen lässt.



Privilegiertes Bauen im Außenbereich.

Bauwerke wie das Beispiel am Hendelberg zerstören das Landschaftsbild. Mit unserem Antrag wollten wir erreichen, dass die Stadtverordneten zukünftig frühzeitig über ähnliche Vorhaben in anonymisierter Form informiert werden; außerdem sollte ein Kriterienkatalog erarbeitet werden, mit dem die Verwaltung den Paragraphen 35 Baugesetzbuch (privilegierte Bauvorhaben) weniger großzügig auslegt. Die Mehrheit von CDU und FDP lehnte unseren Antrag ab.

Das Stadtparlament folgte einem Antrag der GRÜNEN: Es soll ein **Denkmal- und Gestaltungsbeirat** eingerichtet werden. Ziel ist es, ein dichtes Informationsnetz zwischen privaten EigentümerInnen von Kulturdenkmälern (Wohnhäuser) und den zuständigen Einrichtungen der Denkmalpflege aufzubauen sowie das Stadtbild und die innerörtliche Bau- und Wohnkultur zu verbessern.



Die GRÜNEN-Fraktion kritisiert, dass die Stadt sich Anfang 2018 wieder nicht um die Aufnahme in das **Integrierte Dorfentwicklungsprogramm** des Landes Hessen beworben hat und somit eine Wiederbelebung der historischen Ortskerne mit einer guten und zukunftsfähigen Wohn- und Lebensqualität weiterhin erschwert wird - insbesondere auch für junge Familien.

ORTSBEIRAT WINKEL

Offene Höfe WINKEL finden erstmals statt. Entscheidend dabei war ein Antrag der GRÜNEN im Ortsbeirat WINKEL. Es beteiligen sich vier Weingüter, Graues Haus, Cornel's Bistro und neun Privathöfe.



SAMSTAG 09.06.2018

Eine **Bücheraustauschvitrine** wird demnächst in Winkel aufgestellt. Claudia Burgsmüller hat sich im Ortsbeirat erfolgreich für dieses Projekt eingesetzt.



Die GRÜNEN im Ortsbeirat Winkel wollen, dass der **Ruhestein am Ende der Johannisbergerstraße** bienen- und wanderfreundlich ausgestaltet wird. Dazu wurde im Ortsbeirat im April 2018 ein positiver Beschluss gefasst.

Um die Hintergründe und Folgekosten der sanierungsanfälligen **Dachterrasse beim Edeka-Markt** (ehemaliger Kerbeplatz) werden wir uns kümmern.



ORTSBEIRAT Mittelheim. Die GRÜNEN werden sich in Mittelheim aktiv an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts beteiligen. Im Rahmen der Konzepterstellung wird es wesentlich darum gehen, das PROJEKT in der Bevölkerung noch bekannter zu machen und durch Förderanträge die Umsetzung der energetischen Sanierung im Quartier voranzubringen.

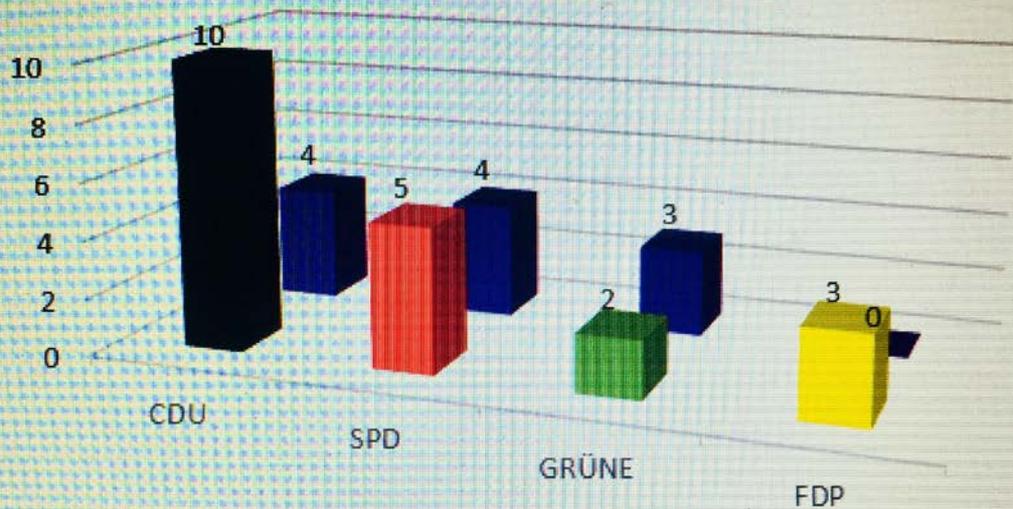
Im **ORTSBEIRAT Oestrich** haben sich die GRÜNEN für zügige Reparaturen am Aufzug an der Hallgarter Straße eingebracht. Wir bemängelten auch die überdimensionierte nächtliche Beleuchtung der Clemenshauskapelle und konnten erreichen, dass die unnötige Lichtverschmutzung reduziert werden soll.

Aktuelles:

Am 4. - 6. Mai 2018 sind wir mit der GRÜNEN Jugend Rheingau-Taunus beim „Besser als nix“-Festival auf den Wiesen in Geisenheim verabredet.



Stadtparlament Oestrich-Winkel. Frauen-/Männeranteile nach Parteien. N = 31 (MandatsträgerInnen) 2016-2021



	CDU	SPD	GRÜNE	FDP
■ Männer schwarz, rot, grün, gelb	10	5	2	3
■ Frauen lila	4	4	3	0

Quelle: Eigene Berechnungen B 90/DIE GRÜNEN. UW. Stand Oktober 2017



V.i.S.d.P. Dr. Ute Weinmann — drwein@t-online.de
www.gruene-oestrich-winkel.de